



mit Karl Straube in der Leipziger Musikhochschule, 1943

Ein großer Organist und Regerianer wird 85: Wir gratulieren Professor Heinz Wunderlich sehr herzlich zum Geburtstag und zum Erscheinen seiner neuen CD (Organum Musikproduktion, Ogm 230117) und wünschen für die nächsten Jahre alles denkbar Gute, Gesundheit und eine nicht versiegende Schaffenskraft.

Für Heinz Wunderlich steht die Musik Max Regers schon seit seinem 18. Lebensjahr eindeutig im Vordergrund. Seither hat er sich in Konzerten und Einspielungen ohne Unterlass für 'seinen' Komponisten eingesetzt und die Hörer dabei immer wieder begeistert: Seine ausgezeichnete Technik, die differenzierte Klanggebung, die Transparenz seines Spiels und nicht zuletzt sein ganz besonderes Reger-Verständnis machen ihn zu einem Reger-Interpreten par excellence.

Heinz Wunderlich wurde 1919 in Leipzig geboren und studierte dort an der Hochschule für Musik Orgel bei Karl Straube, Komposition und Chorleitung bei Nepomuk David und Orchesterdirigieren bei Max Hochkofler. Sein Examen schloss er 1941 mit „Auszeichnung im virtuosen Orgelspiel und Improvisation“ ab. Nach 15-jähriger Tätigkeit als Kirchenmusiker und diversen Dozenturen für Orgel wurde Heinz Wunderlich schließlich zum Kirchenmusikdirektor ernannt und war von 1958 bis 1982 Kantor und Organist der Jacobi-Kirche in Hamburg, wo er seit 1959 eine Professur für Orgel und Improvisation innehatte.

Die drei Säulen seiner Karriere sind:

Erstens die intensive Lehrtätigkeit mit internationalem Erfolg. Seine Klasse ist stets überfrequentiert, er unterrichtet mit großartigem Engagement Schüler aus aller Welt und entlässt eine große Anzahl hervorragender Organisten in dieselbe.

Zweitens das eigene kompositorische Schaffen, zu dem Straube seinem Schüler in einem Brief vom 10. Juli 1942 Folgendes schrieb: „Nur der ist ein wirklicher Musiker, der befähigt ist in einem eigenen Werk sich zu äußern. Je mehr Sie sich in dieser Betätigung vervollkommen, um so besser für Ihre ganze Persönlichkeit als Künstler.“ In seinen Werken kommt die ganze Flexibilität dieses Organisten zum Ausdruck, doch sie sind immer klar strukturiert und stets durchsichtig. So bleibt Heinz Wunderlich der bachschen Tradition verpflichtet, verarbeitet aber mit modernen Mitteln und Techniken auch Themen der Neuen Musik.

Drittens stehen unzählige Konzertreisen auf dem Programm. Er spielt auf allen bedeutenden Orgeln in Deutschland, allein 24 Tournées führen ihn durch die USA, er bereist ganz Europa und spielt in Australien, Japan, Ägypten und in der Türkei.

Das Urteil sowohl der Fachwelt als auch der Konzertbesucher fällt einheitlich aus. Heinz Wunderlich wird stets als Künstlerpersönlichkeit mit Vorbildcharakter empfunden, dessen Bescheidenheit und Freundlichkeit ebenso in Erinnerung bleiben wie seine Maßstäbe setzenden Interpretationen und Einspielungen, gepaart mit einem enormen Wissen über den inneren Gehalt der Werke.

Auch wenn er, seinem Alter Rechnung tragend, in den letzten Jahren weniger konzertiert und die anstrengenden Reisen möglichst unterlässt, ist sein Spiel mit 85 Jahren noch immer jugendlich frisch, und seine enorme Gestaltungskraft lässt jedes Konzert von ihm zu einem prägenden Erlebnis werden. Möge dieser einer der letzten Straube-Schüler der (Reger)Welt noch viele Konzerte und Einspielungen bescheren!

